



## Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008



Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG  
ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>6</b>
<i>A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....</i>	<i>6</i>
<i>A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....</i>	<i>6</i>
<i>A-3 Standort(nummer).....</i>	<i>6</i>
<i>A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....</i>	<i>6</i>
<i>A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....</i>	<i>6</i>
<i>A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....</i>	<i>7</i>
<i>A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....</i>	<i>8</i>
<i>A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses ...</i>	<i>8</i>
<i>A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....</i>	<i>8</i>
<i>A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....</i>	<i>11</i>
<i>A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....</i>	<i>12</i>
<i>A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....</i>	<i>13</i>
<i>A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:.....</i>	<i>13</i>
<i>A-14 Personal des Krankenhauses .....</i>	<i>13</i>
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen..</b>	<b>15</b>
<b>B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin.....</b>	<b>15</b>
<b>B-[2] Fachabteilung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie .....</b>	<b>23</b>
<b>B-[3] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....</b>	<b>29</b>
<b>B-[4] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.....</b>	<b>37</b>
<b>B-[5] Fachabteilung Klinik für Chirurgie.....</b>	<b>44</b>
<b>B-[6] Fachabteilung Klinik für Hals-,Nasen-,Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie</b>	<b>50</b>
<b>B-[7] Fachabteilung Klinik für Augenheilkunde.....</b>	<b>56</b>
<b>B-[8] Fachabteilung interdisziplinäre Intensivmedizin.....</b>	<b>61</b>
<b>B-[9] Fachabteilung Klink für Anästhesiologie.....</b>	<b>67</b>
<b>B-[10] Fachabteilung Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie.....</b>	<b>72</b>
<b>Teil C - Qualitätssicherung .....</b>	<b>76</b>
<b>C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....</b>	<b>76</b>
<b>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....</b>	<b>76</b>
<b>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....</b>	<b>76</b>
<b>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....</b>	<b>76</b>
<b>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....</b>	<b>76</b>
<b>C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....</b>	<b>77</b>
<b>Teil D - Qualitätsmanagement .....</b>	<b>77</b>
<b>D-1 Qualitätspolitik .....</b>	<b>77</b>
<b>D-2 Qualitätsziele.....</b>	<b>80</b>
<b>D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....</b>	<b>80</b>
<b>D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>81</b>
<b>D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....</b>	<b>83</b>
<b>D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>84</b>



## Einleitung



Abbildung: Haupteingang Elblandklinikum Radebeul

## Gesundheit im Elbland

ELBLANDKLINIKEN - Ganz nah bei mir.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

an der Gesundheitsversorgung im sächsischen Elbland haben die ELBLANDKLINIKEN einen entscheidenden Anteil. Die ELBLANDKLINIKEN in ihrer heutigen Organisationsform gibt es seit April 2008, sie sind also eine recht junge Klinikgruppe. Zur Unternehmensgruppe gehören vier Krankenhäuser der Akutversorgung, darunter ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung in Riesa. Die ELBLANDKLINIKEN verfügen mit ihren vier Standorten in Meißen, Radebeul, Riesa und Großenhain über rund 1.300 Betten. Das medizinische Spektrum der ELBLANDKLINIKEN wird durch die Elbland Rehabilitations- und Präventionsklinik, die TCM-Ambulanz und die MVZ GmbH sowie zwei leistungsstarke Servicegesellschaften abgerundet.

Die medizinische Versorgung an den vier Standorten besitzt eine lange und erfolgreiche Tradition und reicht weit in das 19. Jahrhundert hinein. Bis zum heutigen Tag haben alle Häuser eine wechselvolle Geschichte erfahren. Und alle haben den Stürmen der Zeit widerstanden. Mit anderen Worten, die Häuser sind fest in der Region verwurzelt.

Mittlerweile haben sich die ELBLANDKLINIKEN zu einem modernen und leistungsfähigen Gesundheitsdienstleister im Landkreis Meißen entwickelt. Mehr als 160.000 Menschen profitieren



jährlich von der ausgezeichneten medizinischen und pflegerischen Qualität der ELBLANDKLINIKEN als größte und medizinisch führende Klinikgruppe im Freistaat Sachsen. Verantwortlich dafür sind 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hochmotiviertes und -qualifiziertes medizinisches und pflegerisches Personal deckt eine breite Spannweite medizinischer Leistungen im Krankenhaus ab - moderne Behandlungs- und Operationsmethoden werden genauso angeboten wie alternative Heilmethoden. Jüngste Highlights sind das hochmoderne Herzkatheterlabor am ELBLANDKLINIKUM Riesa, die neue Funktionsdiagnostik am ELBLANDKLINIKUM Radebeul, der neue Kreißsaal am ELBLANDKLINIKUM Meißen oder neueste Röntgentechnik am ELBLANDKLINIKUM Großenhain. Eine besondere Auszeichnung hat das ELBLANDKLINIKUM Radebeul erfahren. Das Krankenhaus wurde als erstes und bislang einziges Krankenhaus im Freistaat Sachsen im April dieses Jahres von der WHO/UNICEF mit dem Titel „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet.

Die ELBLANDKLINIKEN sind wirtschaftlicher Motor der Region und einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe im Landkreis Meißen. Zugleich engagieren sich die ELBLANDKLINIKEN in der universitären Aus- und Weiterbildung und sind Akademische Lehrkrankenhäuser der Technischen Universität Dresden.

Das ELBLANDKLINIKUM Radebeul hält folgende stationären Fachbereiche vor:

- Klinik für Innere Medizin
- Klinik für Chirurgie
- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
- Klinik für Anästhesiologie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
- Klinik für Augenheilkunde
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (inkl. Tagesklinik)

Für eine zeitnahe und umfassende Diagnostik und Therapie stehen außerdem folgende Dienste zur Verfügung:

- Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie
- Medizinische Funktionsdiagnostik
- Institut für medizinische Laboratoriumsdiagnostik
- Apotheke
- Physiotherapie (u.a. mit Bewegungsbad)

In unserer Notfallambulanz versorgen wir Notfälle rund um die Uhr. Die Zulassung der Berufsgenossenschaft zur Behandlung von Arbeitsunfällen liegt vor. Ein Hubschrauberlandeplatz ermöglicht sowohl die umgehende Behandlung von Unfallopfern als auch den schnellen und schonenden Transport von Patienten in Spezialkliniken.

In der angeschlossenen Medizinischen Berufsfachschule (am Elblandklinikum Meißen) geben wir jungen Menschen die Chance einer Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in und sorgen gleichzeitig für den qualifizierten Nachwuchs für unsere eigenen Einrichtungen.

Neben den schulmedizinisch-orientierten Fachabteilungen bieten wir unseren Patienten außerdem die Möglichkeit, sich nach der traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) behandeln zu lassen.

- Akupunktur
- Tuina



- Qi Gong
- Heilpflanzen-Therapie
- Chinesische Diätetik

Die Behandlung wird von erfahrenen chinesischen TCM Ärzten vorgenommen. Das Projekt wird von der Dresden International University wissenschaftlich begleitet.

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir unsere medizinische Kompetenz in der Mitte Sachsens beweisen und dokumentieren. Unsere Patientinnen, Patienten und deren Angehörige wollen wir über die Möglichkeiten der Behandlung in unserem Haus informieren und ihnen einen Einblick in unsere Strukturen gewähren.

Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2008. Im Interesse der Aktualität der Informationen wurden in die Darstellung des Leistungsspektrums und der Qualitätspolitik nachfolgende Entwicklungen einbezogen.

Geschäftsführer:

Markus H. Funk

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.
Markus H. Funk	Geschäftsführer	0351/833-3200	0351/833-3204

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
Monika Pruchnik	Verwaltungsdirektorin	0351/833-3200	
Dr. Wilfried Schöne	Leitender Chefarzt	0351/833-3560	
Roberto Kühne	Pflegedienstleiter	0351/833-3302	
Christiane Keil	Qualitätsmanagement beauftragte	0351/833-4319	christiane.keil@elblandkliniken.de

Links:

[www.elblandkliniken.de](http://www.elblandkliniken.de)

Geschäftsführer Markus H. Funk, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



## Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Hausanschrift:

Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG  
 Elblandklinikum Radebeul  
 Heinrich-Zille-Straße 13  
 01445 Radebeul

Telefon: 0351 / 83330  
 Fax: 0351 / 8333670  
 E-Mail: info@elblandkliniken.de  
 Internet: http://www.elblandkliniken.de

Weitere Standorte:

Elblandklinikum Meißen  
 Nassauweg 7  
 01662 Meißen  
 Telefon: 03521 / 7430

Elblandklinikum Riesa  
 Weinbergstraße 8  
 01589 Riesa  
 Telefon: 03525 / 7540

Elblandklinikum Großenhain  
 Weinbrunnenstraße 15  
 01558 Großenhain  
 Telefon: 03522 / 530

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

261400870

Weitere Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen:
261420055

### **A-3 Standort(nummer)**

00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG Elblandklinikum Radebeul  
 Art: öffentlich

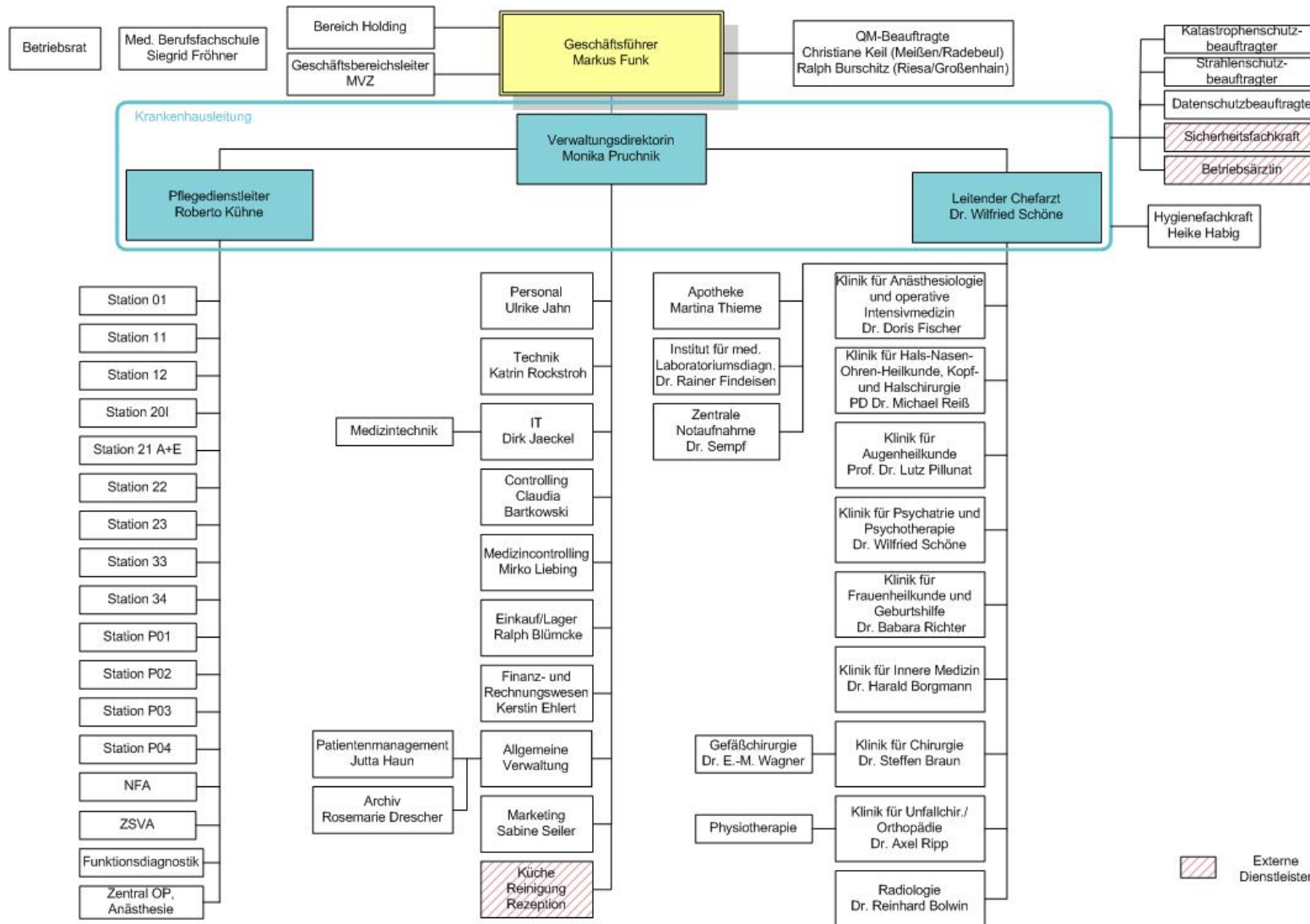
### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Ja

Universität: Technische Universität Dresden



### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm Elblandklinikum Radebeul

Übergeordnet gibt es den Geschäftsbereich Holding mit den Bereichen Recht und strategische Entwicklung, Unternehmenskommunikation, strategisches Personalmanagement und Personalentwicklung, Strategisches Controlling und strategische IT.



### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:  
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe	zertifiziert durch OnkoZert

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Angehörige können auf Wunsch Tag und Nacht bei Sterbenden bleiben, Möglichkeit der Seelsorger besteht auf Wunsch, umfassendes Angebot palliativmedizinischer Maßnahmen, Achtung des mutmaßlichen Patientenwillens
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	fachabteilungsübergreifend durch Sozialdienst und abteilungsspezifisch



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	durch Kooperationspartner, der ins Haus kommt
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	z. B. Homöopathie, Fango
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	durch Kooperationspartner
MP45	Stomatherapie/-beratung	durch Kooperationspartner
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	durch Kooperationspartner
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen im Rahmen des Entlassungsmanagements



## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	an Aufenthaltsräumen
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Ehrenamtlicher Dienst
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	Professionelle Dolmetscher können bei dringendem Bedarf angefordert werden. Außerdem stehen Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen zur Übersetzung zur Verfügung.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	interdisziplinär
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Komfortzimmer (Wahlleistung) interdisziplinär nutzbar
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf Wunsch möglich, wird von Rezeption weitergeleitet
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	regelmäßige Samstagsuniversität
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	Kooperationspartner
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	im Komfortzimmer (Wahlleistung)
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	Kooperationspartner
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Raum der Stille
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenlos
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Auf den Stationen steht den Patienten ein Kühlschrank zur Nutzung zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	wechselnde Ausstellungen, musikalische Angebote
SA32	Maniküre/Pediküre	externe Fußpflege kommt ins Haus
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	Briefkasten im Klinikgelände
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Bewegungsbad
SA42	Seelsorge	evangelisch / katholisch
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	Kinderspielecke in Wartebereichen, Spielzimmer Station 01
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	In den Patientenzimmern stehen verschließbare Schränke zur Verfügung. In der Kasse können Wertsachen in den Tresor eingeschlossen werden.

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

### **A-11.2** Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	u.a. Beteiligung bei der Erarbeitung von Leitlinien
FL00	Sonstiges: Prüfungstätigkeit (Staatsexamen), wissenschaftliche Publikationsfähigkeit	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	



### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Arzthelferin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

345 Betten

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 11688

Ambulante Fallzahlen  
Fallzählweise: 15779

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	65,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	41,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,9 Vollkräfte	

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	159,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9,0 Vollkräfte	3 Jahre	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	31		keiner aufgeführten Fachabteilung zugeordnet (z.B. OP, Funktionsdiagnostik, Notfallambulanz)



## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

##### Klinik für Innere Medizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Borgmann, Harald	Chefarzt		0351/833-3400	

#### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	ischämische und entzündliche Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	diagnostische Nierenbiopsie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VC62	Portimplantation	
VI40	Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VI27	Spezialsprechstunde	Herzschrittmacher- und AICD-Sprechstunde
VI42	Transfusionsmedizin	

### ***B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	unter Einbeziehung der Physiotherapie

### ***B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	2 bis 3 Bett-Zimmer



## **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3539

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## **B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	258	Herzschwäche
2	I48	168	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	J18	160	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	I10	151	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I63	133	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	E11	99	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	R55	89	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	C16	80	Magenkrebs
9	A41	63	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	I20	55	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[1].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-513	189	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
2	5-452	101	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	5-377	100	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
4	5-469	65	Sonstige Operation am Darm
5	5-429	47	Sonstige Operation an der Speiseröhre



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-399	41	Sonstige Operation an Blutgefäßen
7	5-482	39	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
8	5-431	31	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
9	5-449	29	Sonstige Operation am Magen
10	5-433	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens

### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1184	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	761	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	626	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	347	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-642	67	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	1-442	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
7	1-651	45	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Klinikambulanz		Herzschrittmachersprechstunde, gastroenterologische Sprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)	interdisziplinäre Notfallambulanz		interdisziplinäre Beteiligung
AM07	Privatambulanz			



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Klinikambulanz		

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	126	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-399	8	Sonstige Operation an Blutgefäßen

### **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[1].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA00	Echokardiographiegerät			transthorakal, transösophageal



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie		Ja	z.B. Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA28	Schlaflabor			nur Schlafapnoescreening
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	

## **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Ethikberatung im Gesundheitswesen	
ZF15	Intensivmedizin	internistische Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	

### B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42 Vollkräfte	3 Jahre	ohne Funktionsdiagnostik
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	



### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	in Klinikambulanz fachübergreifend tätig
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig



## B-[2] Fachabteilung Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2900

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schöne, Wilfried	Chefarzt		0351/833-3561	

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Behandlung von Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit mittels qualifiziertem Entzug
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	Psychiatrische Institutsambulanz



### ***B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

### ***B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf Station P03 und P04 je zwei Zimmer

### ***B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 998

Teilstationäre Fallzahl: 194

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.



## **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	390	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol, Akutbehandlung Entgiftung
2	F43	80	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F33	79	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F20	72	Schizophrenie
5	F32	53	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F05	44	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
7	F19	41	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
8	F31	36	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
9	F25	23	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
9	F60	23	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt



### **B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

### **B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[2].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Ja	
AA00	Elektroheilkrafttherapiegerät			

### **B-[2].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	



### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP00	Bibliotherapeut	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP23	Psychologin und Psychologe	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Tanztherapeut	als Kooperationspartner



## B-[3] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2400

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Richter, Barbara	Chefärztin		0351/833-3500	

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG00	Babyfreundliches Krankenhaus	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	zertifiziertes Brustzentrum, DMP-Klinik
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Reduktionsplastiken, Brustaufbau
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Dopplersonografie



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG15	Spezialsprechstunde	urogynäkologische Sprechstunde, Brustsprechstunde, gynäkologische Sprechstunde, Geburtsplanung und Intensivschwangerenberatung, Studienleitzentrale
VG16	Urogynäkologie	

### ***B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	unter Einbeziehung der Physiotherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Anleitung zur Brustuntersuchung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung bei Brustkrebs
MP36	Säuglingspflegekurse	In Geburtsvorbereitungskurs integriert
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elternsprechstunde, Familienzimmer, Krabbelgruppe
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Geburtsvorbereitungskurs, Wassergeburt
MP43	Stillberatung	Still-Hotline
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Yoga
MP53	Aromapflege/-therapie	

### ***B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Candle-Light-Dinner für junge Eltern	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA07	Rooming-in	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

## **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1795

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	452	Brustkrebs
2	Z38**	281	Neugeborene
3	O68	99	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	D25	64	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O70	60	Dammriss während der Geburt
6	N83	46	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	N81	42	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	O71	30	Sonstige Verletzung während der Geburt
9	O36	28	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
9	P08	28	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

\*\* Anzahl entspricht nicht der Gesamt-Geburtenanzahl, da gemäß der Kodierrichtlinien zum Teil andere Hauptdiagnosen zu verschlüsseln sind und die Z38 nur als Nebendiagnose erscheint.



## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C53	23	Gebärmutterhalskrebs
2	C56	20	Eierstockkrebs
3	C54	19	Gebärmutterkrebs
4	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-758	174	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
2	5-749	119	Sonstiger Kaiserschnitt
3	5-738	116	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
4	5-683	106	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-690	91	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
6	5-870	89	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-704	69	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-871	45	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-651	43	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
10	5-401	42	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-681.5	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation



### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Brustsprechstunde, Urogynäkologische Sprechstunde, Geburtsplanung und Intensivschwangerenberatung, gyn. Sprechstunde		gyn. Tumore und Mamma-Tumore, plastische Korrekturen (Reduktionsplastik, Brustaufbau), gutartige Erkrankungen
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Klinikambulanz		

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	133	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	5-870	92	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-751	28	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	1-672	23	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	5-671	19	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-711	11	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
8	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden



### **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Neugeborenen unter der Geburt	Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	3D
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Endoskop		Ja	Zystoskop, Pelviskop, Hysteroskop
AA51	Gerät zur Kardiotokographie		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie		Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	Gammasonde zum aufsuchen des Wächterlymphknotens
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	



## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Breast-Care-Nurse	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP23	Psychologe und Psychologin	Psychoonkologie



## B-[4] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Ripp, Axel	Chefarzt		0351/833-3430	

### B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	ca. 650 - 700 Eingriffe pro Jahr, ca. 180 - 200 Bandplastiken am Knie
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	vorderes und hinteres Kreuzband am Knie (ca. 180 pro Jahr) und fibuläre Bandläsionen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	konservative Schmerzbehandlung, Zusammenarbeit mit Radiologie, Infiltrationsbehandlung der Wirbelsäule
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	moderne Oosteosynthesetechniken - Nagel, Verplattung, Endoprothese
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Behandlung von Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule - Fixateur interna, Kyphoplastik



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	arthroskopisch und offen, Endoprothetik bei Tumoren und Degeneration
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO14	Endoprothetik	Hüfte, Knie, Schulter einschließlich Revisionseingriffe (Wechsel des Gelenks)
VO15	Fußchirurgie	Vorfußchirurgie (z.B. Hallux valgus, Krallenzehe usw.)
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüft- und Kniegelenkersetz Primärimplantation ca. 350 pro Jahr Revisionen ca. 50 - 70 pro Jahr
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	ca. 100 pro Jahr
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Bandplastiken an Knie und Schulter
VO19	Schulterchirurgie	ASKP, Stabilisierungseingriffe
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Band- Knorpel- und Meniskus­chirurgie, Schulterchirurgie
VC65	Wirbelsäulen­chirurgie	Fixateur interna bei Fraktur, Ballonkyphoplastie

### ***B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



## **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2207

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

## **B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	390	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M23	297	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	S83	209	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
4	S06	125	Verletzung des Schädelinneren z.B. Gehirnerschütterung
5	M16	124	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	S72	104	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S52	103	Knochenbruch des Unterarmes
8	S82	101	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	T84	99	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
10	S42	90	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[4].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	973	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-810	546	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-811	362	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-822	214	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-813	185	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
6	5-790	168	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-820	157	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-787	146	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
9	5-900	90	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
10	5-794	89	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

### B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			



### **B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	32	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-787	22	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	8-200	11	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	8-201	11	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-056	7	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
6	5-044	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
6	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
6	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
6	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen

### **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 stationäre BG-Zulassung: Ja

### **B-[4].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	



## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	in Klinikambulanz fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig



## B-[5] Fachabteilung Klinik für Chirurgie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Braun, Steffen	Chefarzt		0351/833-3450	

### B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Chirurgie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	beteiligt an der interdisziplinären Intensivstation
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Hämatothorax (Drainage, Thorakotomie, Segmentresektion)
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Hauttransplantation Verschiebeplastiken
VC62	Portimplantation	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßsprechstunde, Tumornachsorgesprechstunde, Gastroenterologische Spezialsprechstunde, Visceralchirurgische Sprechstunde
VC24	Tumorchirurgie	

### ***B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Chirurgie ]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Chirurgie ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	zum Teil

### ***B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 1333

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

### ***B-[5].6 Diagnosen nach ICD***

#### **B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	121	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	119	Gallensteinleiden
3	E11	95	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	I70	87	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose



Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	K35	80	Akute Blinddarmentzündung
6	K57	75	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	K56	69	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K36	45	Sonstige Blinddarmentzündung
9	T82	35	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
10	C18	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## **B-[5].7 Prozeduren nach OPS**

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	135	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-511	107	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-469	102	Sonstige Operation am Darm
4	5-916	95	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	5-470	88	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-455	60	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-062	51	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
8	5-069	46	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
9	5-394	39	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
10	5-534	38	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs

### B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399.5	19	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)



### **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Viszeralchirurgische Sprechstunde		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gefäßchirurgische Sprechstunde		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Notfallambulanz		interdisziplinäre Beteiligung
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Klinikambulanz		

### **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	40	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
1	5-399	40	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-392	<= 5	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
3	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
3	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

### **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden



## B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA00	Neuromonitoring		Ja	
AA00	Ultracision		Ja	

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

### B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,1 Vollkräfte	3 Jahre	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	in Klinikambulanz fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



## B-[6] Fachabteilung Klinik für Hals-,Nasen-,Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Hals-,Nasen-,Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD Dr.	Reiß, Michael	Chefarzt		0351/833-3100	

### B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Hals-,Nasen-,Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hals-,Nasen-,Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Insektengiftallergie, RUSH-Hyposensibilisierungen
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	endonasale Dakryozystorhinostomie
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	in Kooperation mit Praxis für Strahlentherapie im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
VH04	Mittelohrchirurgie	Hörverbesserung
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH25	Schnarchoperationen	UVPP, Laserassistierte Operation
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH23	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für onkologische Patienten (Nachsorge); Sprechstunde für Problempatienten
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	

### ***B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	

### ***B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA18	Telefon	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

### ***B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 1092

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.



## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	354	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	90	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	H91	88	Sonstiger Hörverlust
4	J32	80	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
5	H81	76	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	S02	40	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
7	J36	37	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
8	J38	24	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
9	J33	22	Nasenpolyp
10	R04	20	Blutung aus den Atemwegen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-220	608	Einstich in die Nasennebenhöhle zur Spülung und Ableitung von Sekreten
2	5-285	226	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-200	204	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-215	195	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-281	179	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-984	131	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
7	5-214	128	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
8	5-222	102	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
9	5-221	67	Operation an der Kieferhöhle
10	5-224	47	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen



## B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Klinikambulanz		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Klinikambulanz		
AM07	Privatambulanz	Klinikambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Klinikambulanz		

### **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	29	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	20	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-194	8	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
4	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteigender Ohren
4	5-211	<= 5	Operativer Einschnitt in die Nase
4	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
4	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
4	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

### **B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden



### B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Ja	
AA00	Endoskop		Ja	
AA20	Laser		Ja	CO2-Laser

### B-[6].12 Personelle Ausstattung

#### B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF33	Plastische Operationen	

#### B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	in Klinikambulanz fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig



## B-[7] Fachabteilung Klinik für Augenheilkunde

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Augenheilkunde

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2700

#### Ansprechpartner

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Klemen, Ulrich	leitender Oberarzt		0351/833-3600	

### B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA00	Therapie der altersbedingten Netzhautdegeneration	

### B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt



## **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Augenheilkunde]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	und Dreibettzimmer

## **B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 522

## **B-[7].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	521	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H27	<= 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[7].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	528	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-126	95	Operativer Ersatz der Hornhaut des Auges mit Verbesserung der Sehschärfe bzw. sonstige wiederherstellende Operation an der Hornhaut des Auges
3	5-133	61	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
4	5-122	<= 5	Operation bei dreieckigen Bindehautfalten im Bereich der Lidspalte des Auges (Pterygium)
4	5-129	<= 5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
4	5-137	<= 5	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-146	<= 5	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
4	5-147	<= 5	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
4	5-149	<= 5	Sonstige Operation an der Augenlinse
4	5-159	<= 5	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper

### B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Klinikambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Klinikambulanz		

### B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	314	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-142	122	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
3	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
3	5-093	<= 5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
3	5-112	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
3	5-139	<= 5	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
3	5-155	<= 5	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut

### B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden



## B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser			

## B-[7].12 Personelle Ausstattung

### B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

### B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	anteilig nach Planbetten berechnet
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig



## B-[8] Fachabteilung interdisziplinäre Intensivmedizin

### B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### interdisziplinäre Intensivmedizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600

Chefärztinnen/-ärzte:

- internistische Intensivmedizin unter Verantwortung der Klinik für Innere Medizin (siehe B 1)
- operative Intensivmedizin unter Verantwortung der Klinik für Anästhesiologie (siehe B 9)

### B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [interdisziplinäre Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich interdisziplinäre Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Behandlung und Überwachung nach großen Operationen	inklusive maschineller Beatmung, Kreislaufüberwachung durch moderne gering invasive Technik, Schmerztherapie nach Leitlinien, Schmerztherapie kontinuierlich intravenös und Schmerzausschaltung über Katheter
VX00	Behandlung von Blutvergiftung (Sepsis)	
VX00	Behandlung von Ein- und Mehrfachorganversagen	einschließlich maschineller invasiver und nichtinvasiver Beatmung, Langzeitbeatmung, künstliche Ernährung, Analogsedierung nach Leitlinie
VX00	Behandlung von Herzkrankheiten	Elektrotherapie von Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche infolge Herzklappenfehler, Behandlung von Herzinfarkten und Herzdurchblutungsstörungen, akutes Koronarsyndrom, Endocarditis mit Komplikationen, Wiederbelebung bei Herzstillstand, Anlegen von Herzschrittmachern
VX00	Behandlung von Schlaganfällen	jeglicher Ursache
VX00	Behandlung von schweren Zusatzerkrankungen bei multimorbiden Patienten	z.B. Erkrankungen aller inneren Organe mit Funktionsentgleisung, Ateminsuffizienz, Herz- Kreislaufinsuffizienz, Stoffwechsellentgleisung (intensivierte Insulintherapie), hypertensive Entgleisung, Blutgerinnungsstörungen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	akute Pankreatitis



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich interdisziplinäre Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	gastrointestinale Blutungen
VX00	Sofortbehandlung und Überwachung aller lebensbedrohlichen Erkrankungen	einschließlich Vergiftungsnotfälle, Langzeitbeatmung
VX00	sonstige Leistungsangebote	Versorgung mit Gefäßkathetern (venös, arteriell), Versorgung mit Schmerzkathetern, Behandlung mit nichtinvasiven Beatmungsgeräten und Atemtherapiegeräten

### ***B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [interdisziplinäre Intensivmedizin]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

### ***B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [interdisziplinäre Intensivmedizin]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA18	Telefon	

### ***B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 202\*

\*Die Darstellung basiert auf der DRG-Systematik und die Zuordnung erfolgt nach dem Kriterium „entlassende Fachabteilung“. Weitere Fälle, welche in der Intensivmedizin behandelt wurden, finden sich demnach in anderen Fachabteilungen wieder. In der Intensivmedizin erfolgten nach L3-Systematik 1 571 Behandlungen im Berichtsjahr.

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.



## **B-[8].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD\*\***

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	26	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol, Akutbehandlung Entgiftung
2	I21	10	Akuter Herzinfarkt
3	I50	9	Herzschwäche
4	F13	7	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
4	T42	7	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
6	K56	6	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	T50	6	Vergiftung durch harntreibende Medikamente oder sonstige oder vom Arzt nicht näher bezeichnete Medikamente, Drogen bzw. biologisch aktive Substanzen
8	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
8	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
8	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

\*\*Die Darstellung basiert auf der DRG-Systematik und die Zuordnung erfolgt nach dem Kriterium „entlassende Fachabteilung“. Die Hauptdiagnosen weiterer Fälle, welche in der Intensivmedizin behandelt wurden, sind dementsprechend in den jeweiligen Fachabteilungen ausgewiesen.

### **B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt



## **B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[8].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Beatmungsgerät / Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Langzeitbeatmungsgeräte
AA39	Bronchoskop		Ja	
AA07	Cell Saver		Ja	zur Blutretention nach Blutwäsche
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie		Ja	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA00	Picco-Gerät		Ja	Lungenwasser- und Herzfunktionsmessung
AA00	POCT		Ja	Universal-bettseitiges-Laborgerät
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	

## **B-[8].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

## B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig



## B-[9] Fachabteilung Klink für Anästhesiologie

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klink für Anästhesiologie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit  
(Bettenanteil hier unter Intensivmedizin aufgeführt)

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Fischer, Doris	Chefärztin		0351/833-3650	

### B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Klink für Anästhesiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klink für Anästhesiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Akutschmerztherapie und postoperative Schmerztherapie	mit systemisch wirkenden Medikamenten, (ggf. patientenkontrollierte) intravenöse und epidurale Analgesie, akute und weiterführende kontinuierliche rückenmarksnahe und periphere Regionalanästhesie, 24h-Schmerzdienst (nachts innerhalb des Bereitschaftsdienstes), Schmerzkatheter zur schmerzarmen Geburt
VX00	Anästhesiesprechstunde	ausführliche Untersuchung, Beratung, Befunderhebung, Auswahl des Anästhesieverfahrens
VX00	Anwendung aller modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie und regionalen Anästhesie	incl. spezieller Schmerzausschaltungsverfahren wie Spinalanästhesie und Periduralkatheteranästhesie, Kindernarkosen, Neuromonitoring, Herzkreislaufmonitoring
VX00	Integration alternativer Heilverfahren	Traditionelle Chinesische Medizin (Akupunktur bei Schmerzen und Übelkeit, Moxibustion, Kräuterbehandlung)



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klink für Anästhesiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	weitere Leistungsangebote	autologe Transfusionsverfahren, blutsparende Maßnahmen (Blutwäsche) während und nach Operationen, Anästhesiesprechstunde, Reanimationsdienst, während und nach Operationen Wärmemaßnahmen (Wärmegeräte), Betreuung im Aufwachraum

### ***B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klink für Anästhesiologie]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	im Aufwachraum

### ***B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klink für Anästhesiologie]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 0

### ***B-[9].6 Diagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[9].7 Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt



## B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			

### **B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[9].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung	Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Beatmungsgeräte / Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Narkosebeatmungsgeräte
AA39	Bronchoskop		Ja	
AA07	Cell Saver		Ja	zur Retransfusion bei intraoperativem Blutverlust
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Geräte für schwierige Intubation		Ja	Videolaryngoskop, Intubationsfiberskop nach Bontils



## B-[9].12 Personelle Ausstattung

### B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF00	Transfusionsmedizin	

### B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



## B-[10] Fachabteilung Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

### B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit  
 Fachabteilungsschlüssel: 3751

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Bolwin, Reinhard	Chefarzt		0351/833-3700	

### B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie :	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	CT-Angiographie Koronarkalkquantifizierung
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	intraoperative Angiographie- und Stentplatzierung intraoperative Durchleuchtung in der Traumatologie und Kyphoplastie
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Q-CT
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Mamma-MRT MRT - Angiographie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie :	Kommentar / Erläuterung:
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Lachmantest zur Beurteilung des vorderen und hinteren Kreuzbandes

### ***B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie ]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie ]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 0

### ***B-[10].6 Diagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

**B-[10].6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

**B-[10].6.2** Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].7 Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

**B-[10].7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

**B-[10].7.2** Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt



## **B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			

## **B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[10].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA		Ja	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Nein	mit Mammaspule, gemeinsame Nutzung mit Praxis Dr. Friedrich
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	

## **B-[10].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

### B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	



## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

**Anästhesieverlaufsbeobachtung der Fachgesellschaft DGAI** (Anästhesie Kerndatensatzexport, Messzeitraum 1 Jahr, Datenerhebung mit Dokumentationssystem Medlinq, Vergleichswerte: deutsche Kliniken für Anästhesiologie und Intensivmedizin)

**zertifiziertes Brustzentrum** (OnkoZert, DIN EN ISO 9001) - vielfältige Struktur-, Prozess- und Ergebniskennzahlen werden laufend erhoben und von OnkoZert im jährlichen Überwachungsaudit vergleichend bewertet, monatliche Auswertung innerhalb der am Brustzentrum beteiligten vier Kliniken

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	202		



## **C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

## **Teil D - Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

#### **Qualitätsphilosophie**

Qualität ist für uns keine Theorie, sondern Grundlage für das alltägliche Handeln. Sie beginnt im Kopf und äußert sich im Tun. Unsere eigenen Ansprüche an Qualität und die unserer Patienten und Kooperationspartner zu erfüllen, ist darum ein unzweifelhafter Bestandteil der täglichen Arbeit, Führungsaufgabe und für die Weiterentwicklung unserer Kliniken unverzichtbar.

Grundlage der Qualitätspolitik sind die Unternehmensziele der Elblandkliniken:

- Kundenzufriedenheit
- Innovation
- Personalentwicklung
- Wirtschaftlichkeit
- Wachstum

Ausgehend von der Würde des Menschen und der Persönlichkeit des Einzelnen, unabhängig von Herkunft, Alter, Kultur und Religion, wird jedem Patienten Hilfe gegeben, Leiden geheilt oder gelindert und Unterstützung besonders in kritischen Situationen des Lebens gewährt.

Der hohe medizinische Standard in allen Fachbereichen wird unter anderem durch regelmäßige externe und interne Fortbildungen gewährleistet.

Die interdisziplinäre Teamarbeit in den Einrichtungen und zwischen den Standorten, die kollegiale Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten sowie die enge Kooperation mit umliegenden Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung ist Bestandteil der täglichen Arbeit. Um die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern, beteiligen sich Mitarbeiter verschiedener Fachbereiche an überregionalen Arbeitsgruppen.

Das Elblandklinikum Radebeul ist **Akademisches Lehrkrankenhaus** des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden. Den Studierenden wird in unserem Krankenhaus ergänzend zu ihrem theoretischen Wissen durch eine qualifizierte Anleitung während des letzten Ausbildungsjahres die Basis für ihre ärztliche Tätigkeit vermittelt.

In unserer **Medizinischen Berufsfachschule** (am Elblandklinikum Meißen) bieten wir zukünftigen Pflegekräften eine qualifizierte Ausbildung auf hohem Niveau. Den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren die Auszubildenden zum größten Teil in unseren Krankenhäusern. Dadurch sichern wir ein auf neuen Erkenntnissen basierendes Pflegeniveau auf den Stationen. Einen vorgeschriebenen Anteil der praktischen Ausbildung erhalten die Auszubildenden in Pflegeheimen und Sozialstationen.



Als Mitglied im **Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser e.V.** engagieren wir uns im Rahmen gesundheitsfördernder Projekte in besonderer Weise für unsere Patienten, die Bevölkerung im Umkreis und unsere Mitarbeiter.

### **Qualitätsmanagementansatz**

Im März 2007 wurden die Elblandkliniken Meißen und Radebeul nach dem KTQ-Verfahren 5.0 (Kooperation für Transparenz und Qualität) zertifiziert.

Im Vorfeld wurde ein umfangreiches Qualitätsmanagementkonzept erarbeitet und implementiert.

Wir planen unser Tun, handeln nach diesem Plan, überprüfen unser Handeln und leiten Verbesserungen ab, die in neue Planungen einfließen.

Dies ist unsere Methode zur systematischen Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität in allen Bereichen des Krankenhauses.

Wie das praktisch aussieht, beschreiben wir im Folgenden:

### **Patientenorientierung**

- Patienten der Elblandkliniken werden nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Fachgesellschaften behandelt.
- Wir pflegen die Patienten nach Pflegestandards, die regelmäßig aktualisiert und den Ergebnissen der Pflegeforschung angepasst werden. Die Expertenstandards Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe und Entlassungsmanagement wurden bereits implementiert.
- Patientenbezogene Teamarbeit zwischen den Fachbereichen der Elblandkliniken
- Zentrale Notfallambulanz: Neben dem diensthabenden Arzt der Notfallambulanz werden, wenn nötig, die jeweiligen Fachärzte in die Behandlung einbezogen.
- In unserer zentralen Klinikambulanz bieten die Fachbereiche Chirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Gynäkologie, Innere Medizin und HNO Sprechstunden an.
- Wir bieten ambulante Operationen in verschiedenen Fachrichtungen an.
- Beschwerden, Anregungen und Anfragen werden von der Leitung des Hauses bearbeitet und sind für uns Anlass, unsere Arbeit zu verbessern. Es gibt eine Patientenfürsprecherin, die sich für die Belange der Patienten einsetzt. Auf den Kundenkarten "Ihre Meinung ist uns wichtig" können uns Patienten Rückmeldungen zu ihrem Klinikaufenthalt geben. Diese werten wir kontinuierlich aus.
- Allen Patienten und Angehörigen steht der Sozialdienst zur Verfügung.
- Gottesdienste und Gespräche mit den Seelsorgern (evangelisch / katholisch) werden angeboten.
- Informationsbroschüren, Flyer der Fachabteilungen und die Homepage geben einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Angebote.
- Ein Wegeleitsystem dient der schnellen Orientierung im Haus und der Sicherheit der Patienten
- Kostenlose Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus zur Verfügung.
- Mitarbeiter des Ehrenamtlichen Dienstes übernehmen die Begleitung der Patienten auf die Stationen und stehen für Servicedienste zur Verfügung.



## **Verantwortung und Führung**

- In Führungskräfte trainings wurden die Mitarbeiter für ihre Führungsaufgaben qualifiziert.
- In einem strukturierten Besprechungswesen werden Entscheidungen kommuniziert und transparent dargestellt.

## **Wirtschaftlichkeit**

- Eine effiziente Krankenhausbetriebsführung bildet die Basis für unsere Arbeit am Patienten.
- Das medizinische Controlling unter Leitung eines Arztes wird von Kodierassistenten unterstützt.

## **Prozessorientierung**

- In je zwei Fachabteilungen pro Standort wurden in einem Pilotprojekt klinische Behandlungspfade erstellt. Im Sinne des Prozessmanagements setzen wir diese Arbeit fort.
- Ergebnisse der Befragungen sowie die Arbeit in problemorientierten Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln werden genutzt, um die internen Abläufe patientenorientiert zu optimieren.

## **Mitarbeiterorientierung**

- Alle Abteilungen verfügen über Fortbildungsbudgets.
- Den Mitarbeitern werden Fortbildungstage gewährt.
- Wir führen regelmäßig Mitarbeiter-Jahresgespräche im Rahmen der Personalentwicklung.
- Neue Mitarbeiter werden strukturiert eingearbeitet.

## **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlerquellen**

- Risikomanagement-Arbeitsgruppen identifizieren Risiken, um potentielle Fehlerquellen auszuschalten.
- Wir arbeiten am Aufbau eines anonymen Meldesystems für kritische Ereignisse (CIRS) für die gesamten EBLANDKLINIKEN.
- Tägliche Visiten und Fachkonferenzen prüfen die Therapien zeitnah und dienen dem Austausch und der Optimierung.

## **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

- Wir entwickeln unser Qualitätsmanagementsystem ständig weiter.
- Interne und externe Fortbildungen liefern neue Impulse.
- Die Arbeit in Fachgremien, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projekten sorgt für kontinuierliche Verbesserungen.

## **Kommunikation**

- Das Intranet ist als zentrale Kommunikationsplattform ausgebaut.
- Das QM-Handbuch enthält alle Vorgabedokumente und ist in elektronischer Form allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.



- Ein umfangreiches System der Regelkommunikation sichert die Informationsweitergabe.
- Seit Juni 2008 erscheint zweimonatlich eine Mitarbeiterzeitung
- In regelmäßigen Klinikumskonferenzen werden die Mitarbeiter zu aktuellen Themen informiert

## ***D-2 Qualitätsziele***

Übergeordnetes Ziel der Elblandkliniken ist es, eine gleich bleibend hohe medizinische und pflegerische Qualität in der Behandlung und Betreuung unserer Patienten bereit zu stellen.

Die Unternehmensziele, das medizinische Konzept, die Ergebnisse der KTQ-Visitation und der Wirtschaftsplan sind Grundlage für konkrete Qualitätsziele.

Dazu gehören u. a.:

- Investitionen in innovative, schonende Technik
- schrittweise Umsetzung der nationalen Expertenstandards in der Pflege
- Erstellung von klinischen Behandlungspfaden
- Unterstützung der Eigenverantwortung unserer Patienten (Durchführung regelmäßiger Herzwochen, Beratungen, Zusammenarbeit mit Selbsthilfe- und Sportgruppen)
- Minimierung von Wartezeiten
- Steigerung der Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter und Einweiser, deren Zufriedenheit wir durch regelmäßige Befragungen überprüfen
- Bereitstellung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
- Nutzung der Potentiale der Mitarbeiter durch Ausbau der Projektarbeit
- Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements
- Bereitstellung einer lückenlosen Versorgungskette (Angliederung einer Rehabilitationseinrichtung, Entwicklung von Modellen zur Integrierten Versorgung, Planung eines Medizinischen Versorgungszentrums)
- solide, wirtschaftliche Rahmenbedingungen durch effiziente Krankenhausbetriebsführung

Im Qualitätsentwicklungsplan werden die Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele festgeschrieben, Verantwortlichkeiten zugeordnet und Termine geplant.

In der jährlichen Qualitätskonferenz wird die Umsetzung und der Erreichungsgrad der Ziele reflektiert und überprüft. Diese Ergebnisse führen zu weiteren Maßnahmen und einer Weiterentwicklung der Ziele.

Alle Mitarbeiter tragen durch ihr Engagement, ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität zur kontinuierlichen Verbesserung bei und sind mitverantwortlich für das Erreichen der gesetzten Ziele.

## ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

Verantwortlich für das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist der **Geschäftsführer**.

Darüber hinaus ist das Qualitätsmanagement eine Aufgabe des gesamten Unternehmens und in besonderer Weise aller Führungskräfte.



Die **Qualitätsmanagement-Beauftragte** arbeitet in einer Stabsstelle, die direkt beim Geschäftsführer angesiedelt ist. Ihre Aufgabe ist es, die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung zu koordinieren, zu unterstützen und zu überwachen (interne Qualitätssicherung). Sie steht zur Beratung, für Schulungen, zu Datenerhebungen sowie als Gesprächspartner für alle qualitätsrelevanten Belange zur Verfügung und bildet eine innerbetriebliche Servicestelle.

Ein abteilungs- und hierarchieübergreifendes **QM-Team** unterstützt die Arbeit der Qualitätsmanagementbeauftragten, plant qualitätsverbessernde Maßnahmen und Projekte und bereitet diesbezüglich Beschlüsse für die Klinikleitung vor.

In allen Bereichen wurden **Qualitätsbeauftragte** / Risikomanagementbeauftragte benannt, die innerhalb der Abteilung für die Umsetzung des Qualitätsmanagements mitverantwortlich sind. Sie identifizieren Risiken und Verbesserungsmöglichkeiten, erarbeiten Lösungsvorschläge, wirken bei der Umsetzung von Qualitätsaktivitäten mit und kommunizieren Qualitätsthemen in ihren Abteilungen.

Einmal jährlich tritt die **Qualitätskonferenz** zusammen. Sie besteht aus allen Stellen und Funktionen des Qualitätsmanagements, dem Betriebsrat und der obersten Leitung (Geschäftsführer, Verwaltungsdirektor/innen, Pflegedienstleitungen und leitenden Chefarzten). Sie diskutiert und bewertet den jährlichen Bericht des QM, überprüft den Qualitätsentwicklungsplan und gibt neue Impulse. Die Qualitätskonferenz hat eine überprüfende, beratende und bewertende Funktion.

Einzelne Themen werden gezielt in Projektgruppen bearbeitet.

In 6 **Fachgremien** arbeiten jeweils die Chefarzten der Fachgebiete bzw. die Pflegedienstleitungen und die oberste Leitung zusammen, treffen strategische Entscheidungen, entwickeln Prozesse weiter und erarbeiten hausübergreifende Qualitätsstandards.

Diese dezentrale, praxisnahe Qualitätsarbeit verstehen wir wie das gesamte Qualitätsmanagement als einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Verbesserungsprozess.

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

**Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards** (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

- strukturierte Sturzerfassung und -auswertung
- strukturierte Dekubiterfassung und -auswertung
- strukturierte Auswertung von Rückmeldebögen nach Entlassung, Anruf nach Entlassung (bestimmte Patientengruppen)
- Schmerzerfassung im Rahmen des postoperativen Schmerzmanagements

### **Beschwerdemanagement:**

- strukturierte Beschwerdebearbeitung und Auswertung
- aktives Beschwerdemanagement mittels Kundenkarten "Ihre Meinung ist und wichtig!" mit monatlicher Auswertung und Rückmeldung an die Bereiche
- Patientenfürsprecherin



**Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):**

- Implementierung von Namensbändern zur Erhöhung der Patientensicherheit
- monatliche Arbeitstreffen der Risikomanagement- /Qualitätsbeauftragten aller Bereiche
- Risikobewertung und Maßnahmenverfolgung
- Projekt - Einführung eines CIRS in den ELBLANDKLINIKEN

**Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:**

wöchentliche Tumorkonferenz im Brustzentrum

**Patienten-Befragungen:**

jährliche Patientenbefragung

**Mitarbeiter-Befragungen:**

themenbezogene Mitarbeiterbefragungen

**Einweiser-Befragungen:**

Befragung aller einweisenden Ärzte 2008

**Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:**

- umfangreiche Informationsmaterialien
- strukturierte Aufklärungsblätter für Eingriffe
- Arztsprechstunden
- Beratungsangebote
- Samstagsuniversität (regelmäßige Vorträge für Interessierte aus verschiedenen Fachgebieten)

**Wartezeitenmanagement:**

Erfassung und Auswertung von Wartezeiten - Stichproben in den hauseigenen Funktionsabteilungen und der Klinikambulanz, kontinuierlich in der Brustsprechstunde und der Notfallambulanz

**Hygienemanagement:**

- Hygienekommission
- regelmäßige Hygienebegehungen und Prüfungen

**Sonstige:**

- interne Audits in den Fachabteilungen / Stationen durch QMB
- jährliche Audits zur Hämotherapie durch qualitätssicherungsbeauftragte Ärztin und QMB



## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

### **Babyfreundliches Krankenhaus**

Im Projekt wurden 2008 die Voraussetzungen zur Zertifizierung als Babyfreundliches Krankenhaus geschaffen. Dazu gehörten umfangreiche Schulungen aller beteiligten Mitarbeiter und enge Zusammenarbeit von Gynäkologen, Kinderarzt, Hebammen und Kinderkrankenschwestern, Umstellung von Abläufen und Verbesserungen in der Ausstattung. Als gemeinsame Handlungsgrundlage erarbeiteten wir Stillrichtlinien. Mütter erhalten eine ausführliche Beratung und umfangreiche Informationsmaterialien. Im Babyfreundlichen Krankenhaus wird dem engen Kontakt von Eltern und Kind ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt und klinikübliche Prozesse diesem Interesse untergeordnet. Durch die Umsetzung der "Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen" konnten ca. 90% der Mütter ihr Kind während des Aufenthalts voll stillen. Dies bedeutet für Mutter und Kind einen optimalen Start.

Im Februar 2009 verlieh uns die WHO/Unicef-Initiative "Babyfreundliches Krankenhaus" diesen Titel als erstem Krankenhaus in Sachsen.

### **Durchführung einer Patientenbefragung**

Um unsere Arbeit aus Sicht der Patienten überprüfen und reflektieren zu können, befragten wir unsere stationären Patienten mittels Fragebogen. Die Patienten gaben uns wertvolle Rückmeldungen. Wir freuen uns über viele positive Bewertungen. Die kritischen Hinweise sind uns Ansporn, unsere Arbeit weiter zu verbessern und Veränderungen in Gang zu setzen. Die Ergebnisse wurden in den Gremien ausgewertet und Maßnahmen davon abgeleitet. Den Mitarbeitern wurden die Ergebnisse vorgestellt, um den internen Dialog zur Qualitätsverbesserung anzuregen.

### **Durchführung einer Einweiserbefragung**

Befragt wurden niedergelassenen Ärzte, die im Kalenderjahr 2007 Patienten in die Elblandkliniken eingewiesen hatten. Erbeten wurden u.a. Einschätzungen zum Image des Krankenhauses, zur Qualität der Behandlung und Betreuung in den einzelnen Fachabteilungen, zu Zusammenarbeit und Information, zum Vergleich mit anderen Kliniken, zu Einweisungsgründen, Rückmeldungen der Patienten und Teilnahme an Fortbildungen. Im Vergleich zu anderen Kliniken können wir uns über eine gute Bewertung freuen. Gleichzeitig haben wir Hinweise erhalten, wo wir etwas verbessern können. Vordringlich arbeiten wir an der schnelleren Arztbriefherstellung und konnten dabei schon Verbesserungen erreichen.

### **Optimierung Schreibdienst**

Um den Prozess der Arztbriefherstellung zu optimieren werden im Rahmen dieses Projektes Voraussetzungen zur Bildung eines zentralen Schreibbüros geschaffen. Begonnen wurde mit Tätigkeitsanalysen und der Einführung des digitalen Diktats in Pilotbereichen.

### **Rauchfreies Krankenhaus**

An einem Aktionstag informierten wir Patienten, Besucher und Mitarbeiter über die Gefahren und Folgen des Rauchens und motivierten zum Rauchstopp. Wir führten eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Rauchen durch und leiteten daraus Unterstützungsmöglichkeiten zum Rauchstopp ab (z.B. preisgünstige Nikotinersatzpräparate). Die Mitarbeiter wurden in der Methode der Kurzintervention in der Raucherberatung geschult. Den Patienten bieten wir hochwertiges Informationsmaterial an und informieren auf einem Aushang über die nächsten Raucherentwöhnungskurse in der Umgebung.



## **Gesunde Ernährung im Krankenhaus**

Im Rahmen des Projektes wurde die Speiserversorgung der Elblandkliniken Meißen und Radebeul vereinheitlicht. Dabei achteten wir auf die konsequente Umsetzung der Richtlinien zur gesunden Ernährung in allen Kostformen und implementierten die mediterrane Kost neu. Ein enger Kontakt zwischen Küche und Patienten entstand durch die Übernahme der Essenbestellung durch Diätassistentinnen. Die Pflegekräfte konnten dadurch entlastet werden. 2009 fand eine Befragung der Mitarbeiter zur Speiserversorgung statt, an deren Auswertung wir noch arbeiten.

## **ELBLANDKLINIKEN-CIRS**

Für die gesamte ELBLANDKLINIKEN-Gruppe wird ein eigenes System der Erfassung von Beinaheunfällen und kritischen Ereignissen aufgebaut und ins bestehende Qualitäts- und Risikomanagement integriert. Statistisch gehen jedem Unfall ca. 10 Beinaheunfälle voraus. Durch die Analyse der kritischen Ereignisse und Ableitung von Maßnahmen zur Risikovermeidung können wir Schäden/Unfälle schon im Vorfeld verhindern.

## **elektronische Pflegedokumentation**

Schrittweise werden Dokumente der Pflegedokumentation in die elektronische Form übernommen und ins Krankenhausinformationssystem integriert. Auf Pilotstationen erfolgt jeweils die Einführung. Im Verlauf werden die elektronischen Dokumente dann klinikweit genutzt. In der Dokumentenmaske werden durch Verknüpfung alle bereits einmal erfassten Informationen übernommen. Dadurch wird der Pflegedienst von doppelten Schreibarbeiten entlastet. Weitere Vorteile ergeben sich aus der sofortigen Verfügbarkeit und parallelen Nutzbarkeit der elektronischen Dokumente und der Verbesserung der Lesbarkeit gegenüber der handschriftlichen Dokumentation.

## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

Unsere Qualität lassen wir an öffentlich anerkannten Standards messen:

- KTQ-zertifiziert seit März 2008
- zertifiziertes Brustzentrum nach DIN EN ISO 9001 / OnkoZert
- Labor akkreditiert nach DIN EN ISO 15819 „Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz Medizinischer Laboratorien“ durch die ZLG (Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten)
- seit Februar 2009 "Babyfreundliches Krankenhaus"